

Gesetze, Verordnungen und Mitteilungen

aus der Hamburgischen Kirche

Hamburg, den 28. April 1936.

Nationaler Feiertag des Deutschen Volkes

Der Reichskirchenauschuß legt den Landeskirchen nahe, am Sonntag Jubilate, dem 3. Mai 1936, etwa im allgemeinen Kirchengebet, der Arbeit des Deutschen Volkes im Lichte des Wortes Gottes zu gedenken.

Für den 1. Mai ordne ich folgendes an:

1. Mit Rücksicht auf die großen Aufmärsche finden besondere Gottesdienste nicht statt.
2. Die kirchlichen Gebäude sind von 7 Uhr bis zum Dunkelwerden zu besetzen.
3. Den Gemeinden wird anheimgegeben, die kirchlichen Gebäude mit Grün zu schmücken.
4. Die Kirchenglocken sind von 7 bis 7 Uhr 15 Minuten zu läuten.

Verordnung

In der Besoldungsordnung für die Beamten (Anlage 1 zum Kirchlichen Besoldungsgesetz vom 10. März 1928) wird unter der Vorbemerkung zu Gruppe 8 hinzugefügt:

Geschäftsführer des Amtes für Kirchenmusik (Einordnung bei Neubesezung vorbehalten).

Erwachsenentaufen

Erwachsenentaufen sind in das Kirchenbuch der Gemeinde einzutragen, deren Geistlicher sie vollzogen hat. Wenn z. B. ein Pastor zu Eppendorf eine Taufe in der Winterhuder Gemeinde vollzieht, ist die Taufe in Eppendorf einzutragen.

Als Erwachsenentaufe hat jede Taufe an einer Person über 14 Jahre zu gelten.

Hamburger Kirchenmusiktage

Mittwoch, 6. Mai 1936

20 Uhr: Hauptkirche St. Jakobi

Auferstehungsoratorium nach den Worten der Evangelisten für Chor mit Instrumenten von Kurt Thomas, Chor der Gemeinde Hamburg-Hoheluft; Leitung: Adolf Detel, Orgel: Werner Schröter.

Donnerstag, 7. Mai 1936

9.30 Uhr: Hauptkirche St. Jakobi

Morgenfeier.

10 Uhr: St. Jakobi-Gemeindesaal

Eröffnung. Begrüßung durch den Landesbischof.

Universitätsprofessor D. Dr. Schreiner, Rostock: Gott und unser Gottesdienst.

16.30 Uhr: St. Jakobi-Gemeindesaal

Hugo Distler, Lübeck: Um die Wortverkündigung in der zeitgenössischen Kirchenmusik.

18 Uhr: Singen unter Leitung von Hugo Distler, Lübeck.

19 Uhr: Hauptkirche St. Jakobi
Abendfeier.

20 Uhr: Hauptkirche St. Katharinen

Motette des Staatlichen Kirchenchores. Leitung: Kirchenmusikdirektor Karl Paulke,
Orgel: Engelhard Barthe.

Freitag, 8. Mai 1936

9.30 Uhr: Hauptkirche St. Jakobi
Morgenfeier.

10 Uhr: St. Jakobi-Gemeindefaal

Pastor Adams, Hamburg: Verkündigung und Anbetung als Grundordnung der Kirche.

11 Uhr: Singen unter Leitung von Bruno Grusnick, Lübeck.

16.30 Uhr: Bruno Grusnick, Lübeck: Vom Amt des evangelischen Kirchenmusikers.

20 Uhr: Hauptkirche St. Jakobi

Abendmusik mit Werken von Hugo Distler. Der „Lübecker Sing- und Spielkreis“,
Leiter: Bruno Grusnick, Orgel und Cembalo: Hugo Distler.

Sonnabend, 9. Mai 1936

9.30 Uhr: Hauptkirche St. Jakobi
Morgenfeier.

10 Uhr: St. Jakobi-Gemeindefaal

Pastor Spieker, Hamburg: Sakrament und Gestalt.

11.30 Uhr: St. Jakobi-Gemeindefaal

Beschluß der Tagung.

12 Uhr: Hauptkirche St. Jakobi

Schlußfeier: Mittagsgebet.

Bei den Morgen- und Abendfeiern singt der St. Jakobi-Kirchenchor unter Konrad Wenk, die Orgel spielt Engelhard Barthe.

Die Ordnungen für die Veranstaltungen in der St. Jakobi-Kirche werden an den Kirch-
türen ausgegeben. Alle Veranstaltungen beginnen pünktlich.

Von der Erhebung eines Tagesbeitrags ist abgesehen; doch ist gebeten, die Kollekten
bei den Abendveranstaltungen in der St. Jakobi-Kirche um so freundlicher zu bedenken.

Auswärtige Besucher wenden sich nötigenfalls wegen Unterkunft an Otto Meuthien,
Hamburg 22, Westerkamp 30. Freiquartiere stehen in beschränkter Anzahl zur Verfügung.

Ich weise die Amtsbrüder herzlich auf die oben angezeigte Tagung hin. Die Größe
unserer Verantwortung gegenüber dem Mittelpunkt der lutherischen Kirche, dem Gottesdienst und
seiner Gestalt, läßt einen möglichst die ganze Tagung umfassenden Besuch dringend erwünschen.

Von den Kandidaten und Kirchenmusikern erwarte ich geschlossene Teilnahme.

Aber auch die Gemeinden sind zu dieser Tagung, insbesondere den Abendveranstaltungen,
die gottesdienstlichen Charakter tragen, herzlich einzuladen. Ich bitte deshalb, an den Sonn-
tagen Misericordias Domini und Jubilate in den Gottesdiensten die Tagung abzukündigen.

Für Gemeindeglieder, die auch die Vorträge hören wollen, können Einladungen mit dem
Tagungsverlauf angefordert werden bei dem Geschäftsführer des Amtes für Kirchenmusik Meuthien,
Hamburg 22, Westerkamp 30.

Musikpflegefonds

Die Gemeinden werden aufgefordert, die Abrechnung über die Verwendung der für das Rechnungsjahr 1935/36 erhaltenen Beträge aus dem Musikpflegefonds bis 15. Mai einzureichen.

Bis zum gleichen Zeitpunkt sind die Anträge auf Zumeisung von Mitteln aus dem Musikpflegefonds für das Rechnungsjahr 1936/37 einzureichen. Angesichts der beschränkten Mittel, die zur Verfügung stehen, können nur Bewilligungen für gottesdienstliche Musik stattfinden.

Beide Eingaben sind an das Landeskirchliche Amt für Kirchenmusik, zu Händen von Herrn Pastor Adams, Schleidenplatz 13 b, zu senden.

2. Kantoren- und Organisten-Freizeit

Vom 2. bis 5. Juni findet in Raddewörde die 2. Schulungs-Freizeit hamburgischer Kantoren und Organisten statt.

Ich erwarte, daß jeder Kirchenmusiker, der im Dienst einer hamburgischen Gemeinde steht, an dieser Schulung teilnimmt. Die Pfarrämter bitte ich, auf diese Tage hinsichtlich der Beanspruchung des Organisten und Kantors möglichste Rücksicht zu nehmen.

Nähere Mitteilungen ergehen durch das Landeskirchliche Amt für Kirchenmusik.

Pastoren-Freizeit auf der Heideburg

Das Landeskirchliche Amt für Volksmission veranstaltet vom 26. bis 28. Mai auf der Heideburg eine Pastoren-Freizeit:

De spiritu sancto

Der Heilige Geist im Neuen Testament (biblisch-theologisch): Pastor Hahn.

Vom Wirken des Heiligen Geistes (dogmatisch): Pastor D. Heitmann. (Ausgangspunkt: Brunners gleichnamige Schrift.)

Der Heilige Geist und die Geister (apologetisch): Dr. Machleidt.

Wie predigen wir Pfingsten? Pastor D. Witte.

Leitung: Pastor D. Witte. Für Unterkunft und Verpflegung kommt das Landeskirchliche Amt für Volksmission auf. Das Fahrgeld müssen die Teilnehmer selbst zahlen.

Teilnehmerzahl nicht über 30. Anmeldungen bis zum 10. Mai an D. Witte, Esplanade 41, Telephon 34 71 44.

Kandidaten-Freizeit

des Landeskirchlichen Amtes für Volksmission vom 11. bis 13. Mai (Ort wird noch bekanntgegeben):

Offenbarung und Verkündigung

Natürliche Offenbarung: D. Witte.

Das Gesetz: Dr. Machleidt.

Die Ordnungen der Welt und das Reich Gottes: Pastor Tolzien.

Leitung: D. Witte. — Die Teilnahme an dieser Freizeit ist den Kandidaten zur Pflicht gemacht. Die näheren Einzelheiten werden rechtzeitig durch den Obmann, Vikar R. Timm, bekanntgegeben.

Ausschreibung der Organisten- und Kantorenstelle an der St. Johanniskirche in Harvestehude

Das durch Todesfall freigewordene Amt eines Organisten und Kantors an St. Johanniskirche in Harvestehude ist mit einem Anfangsgehalt nach Klasse 3 der Besoldungsordnung für die Organisten und Kantoren zum 1. August 1936 wieder zu besetzen. Kirchenmusiker von kirchlicher Gesinnung und entsprechender musikalischer Haltung, mit konservatorischer und gleichwertiger Vorbildung und mit Befähigung zum Konzertieren wollen ihre Bewerbung bis zum 1. Juni 1936 an Pastor Lic. Dr. Reinhard, Hamburg 13, Heimhuderstraße 92, einreichen.

Photographieren in den Kirchen

Die Kirchenvorstände werden ersucht, darauf zu achten, daß während kirchlicher Feiern das Photographieren im Kirchenraum unterbleibt.

Kandidatenobmann

Zum Obmann der Kandidaten ist Kandidat Rudolf Timm, Hamburg-Fuhlsbüttel, Aufkamp 12, bestimmt worden.

Warnung

Erneut gewarnt wird vor einem Fritz Speicher (geboren 1906), der mit Bittgesuchen an die Geistlichen herantritt. Er gibt an, Kandidat der Philosophie zu sein, im 8. Semester zu stehen und eine Anstellung als Hauslehrer in Aussicht zu haben. In den GWM. 1935 Seite 7 ist vor Speicher bereits gewarnt worden. Er ist später auch wegen Betruges mit Gefängnis bestraft. Es wird empfohlen, ihn sofort der Polizei zu melden.

Deutsches Kirchliches Adreßbuch

Der Evangelische Preßverband für Deutschland beabsichtigt zum Herbst d. J. eine Neuherausgabe des Deutschen Kirchlichen Adreßbuches. Die Geistlichen werden ersucht, die ihnen demnächst vom Evangelischen Preßverband zugehenden Anfragen zu prüfen und die Manuskripte möglichst schnell zurückzusenden.

Bücher- und Schriftenempfehlung

Gleichzeitig mit dieser Nummer der GWM. geht jedem Geistlichen ein Probestück der Schrift „Unsere Gottesdienste“ zu. Die Schrift ist geeignet, mit ihrem deutenden und führenden Wort vom Wesen und Geist lutherischen Gottesdienstes in unseren Gemeinden weiteste Verbreitung zu finden. Der Preis des Heftes beträgt 15 *Reichsmark* bei sofortiger Bestellung an das Landeskirchliche Amt für Kirchenmusik, zu Händen des Geschäftsführers Herrn Meuthien, Hamburg 22, Mestercamp 30.

Es wird empfehlend hingewiesen auf das Buch von Winfried Wendland „Kunst im Zeichen des Kreuzes“ (die künstlerische Welt des Protestantismus unserer Zeit) mit 92 Abbildungen. Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin. Preis des Bandes 5,50 *Reichsmark*.

Neuer Fernsprechanruf

Gemeindehelfer Ehrenfried Keller. Fernsprecher: 22 35 74.

Der Landesbischof
Tügel